KREIS UNNA

DER LANDRAT

06.04.2009

Sitzungsvorlage Nr. 031/09

Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Städte und Kreise in NRW
- Antrag des Kreises Unna auf Mitgliedschaft -

Gremien	Ausschuss für Planung und Verkehr	**Sitzungsdatum**	28.04.2009
Organisationseinheit	Koordinierungsstelle für Planungsaufgaben	**Berichterstattung**	Dr. Schiebold, Detlef
Beratungsstatus	**öffentlich**		
Budget-Nr.	01 , Zentrale Verwaltung	**Haushaltsjahr**	2009
Produktgruppen-Nr.	01.11 , Planungskoordination	**Finanzielle Auswirkungen**	
Produkt-Nr.	01.11.04 , Verkehrsentwicklungsplanung, Aufgabenträgerschaft ÖPNV		

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Planung und Verkehr nimmt den Bericht des Landrats zur Kenntnis. Er beauftragt den Landrat auf dieser Grundlage den Antrag auf Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte und Kreise NRW zu stellen.

Begründung der Vorlage

Der Ausschuss für Planung und Verkehr hat am 16.09.2008 beschlossen, dass der Kreis Unna einen Antrag auf Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte und Kreise in NRW (AGFS) stellt. In der folgenden Sitzung am 26.11.2008 hat Herr London vom entsprechenden Landesministerium hierzu vorgetragen. Derzeit bereitet die Verwaltung die Antragstellung vor. Im folgenden werden die wesentlichen Inhalte des Antrages kurz dargestellt. Den Anlagen können die „Liste der Bewerbungsunterlagen“ sowie die Aufnahmekriterien entnommen werden. Dabei ist zu beachtenn, dass sich diese in erster Linie auf die Antragstellung einer Stadt bzw. Gemeinde beziehen und für die kreisliche Ebene entsprechende Besonderheiten gelten.

In der Antragstellung ist darzulegen, welche Maßnahmen in den vergangenen fünf Jahren zur Förderung des Radverkehrs und von Nahmobilität ergriffen wurden und welche geplant sind.

Für den Kreis Unna werden im Rahmen der Antragstellung besonders herausgestellt werden:

- Der Kreis Unna betrachtet sich als eine „Region der kurzen Wege“ (siehe Zukunftsdialog Kreis Unna). Die Förderung des Radverkehrs und der Nahmobilität sind daher ein strategisches Ziel des Kreises Unna, das auch von weiteren Akteuren mitgetragen wird. So sind Unna und Lünen bereits Mitglied in der AGFS und weitere streben die an (z.B. Kamen).
- Seitens des Kreises Unna wird der Radverkehr strategisch und übergreifend betrachtet. Der Kreis Unna versteht sich u.a. als Koordinator und Moderator von Prozessen. Neben baulichen Angelegenheiten ist die Kommunikation mit den verschiedenen Akteuren zur Entwicklung von Handlungsstrategien und neuen Vorgehensweisen wesentlich (z.B. Verkehrsschau des Straßenverkehrsamtes/der Straßnverkehrsämter). Zudem ist Werbung und Öffentlichkeitsarbeit ein strategisches Element (s.u.).
- Für den gesamten Kreis Unna wird derzeit unter Einbeziehung der Städte und Gemeinden ein Radverkehrskonzept erarbeitet. Dieses bezieht sich sowohl auf den Alltagsverkehr, als auch auf Freizeit und Tourismus (im Ausschuss für Planung und Verkehr wird hierzu am 28.04.2009 mündlich berichtet).
- Die Einrichtung von Radwegen entlang von Kreisstraßen ist weiterhin eine wichtige Zielsetzung. In der Vergangeheit wurden 80 km Radwege an 200 km Kreisstraßen gebaut. In den letzten 5 Jahren wurden rd. 6,7 km Radwege gebaut sowie rd. 2,4 km Radwege im Zuge von Straßenausbaumaßnahmen realisiert. In den nächsten fünf Jahren ist der Bau von rd. 2,1 km Radwegen geplant, der Radweg auf der stillgelegten Bahntrasse Unna – Welver (rd. 8,9 km) sowie rd. 11,6 km Radwegebaumaßnahmen im Zuge von Straßenausbaumaßnahmen. Die Abmarkierung von Radwegen entlang von Kreisstraßen spielt eine untergeordnete Rolle, da die Radwege i.d.R. hierfür zu schmal sind. Ebenso kann der Kreis Unna selten eine „grüne Welle“ einrichten, da die technischen Voraussetzungen hierfür überweigend fehlen. Bei der K 10 ist dies jedoch vorgesehen und auch bei der L 665/K 42 ist dies in Planung. Radeln im Winter versucht der Kreis Unna auf seinen Radwegen zu ermöglichen, indem ein Spezialfahrzeug die Radwege vom Schnee frei räumt.

- Der Kreis Unna kann auf eine lange Tradition der guten Kooperation mit den Städten und Gemeinden zurückgreifen, in die auch weitere Akteure wie der ADFC eingebunden sind. An dieser Stelle sind zum einen der Arbeitskreis Tourismus zur nennen und zum anderen der Arbeitskreis Radverkehr. Während im Arbeitskreis Tourismus die Förderung und Darstellung des Radverkehrs unter touristischen Gesichtspunkten im Mittelpunkt steht, befasst sich der Arbeitskreis Radverkehr mit der infrastrukturellen Angelegenheiten (s.u.).

- Der Kreis Unna hat folgende Medien (mit) entwickelt und in hoher Auflage herausgegeben, die die Förderung des Radverkehrs im Fokus haben. Eine stete Aktualisierung und Neuauflage erfilgt aufgrund der guten Nachfrage kontinuierlich:
    - Bahn & Bike-Broschüre mit 7 Tourenvorschlägen von Bahnhof zu Bahnhof
    - TouristMap u.a. mit der Darstellung der Sehenswürdigkeiten und Radwanderwegen sowie aller Radstationen.

  Für die Erstellung des Produkts des Regionalverband Ruhr „RadTour östliches Ruhrgebiet." ging die Initiative vom Kreis Unna aus. Eine entsprechende Neuauflage würde vom Kreis Unna wieder mit großem Engagement unterstützt werden.
  Zudem hat der Kreis Unna bei der Herausgabe weiterer Printmedien Dritter mitgewirkt (z.B. Körneradweg des Lippeverbandes)

  Des weiteren enthält www.geoservice.kreis-unna.de alle ÖPNV-Haltestellen im Kreis Unna. Entsprechende Fahrplaninformationen sind hinterlegt. Hierdurch ist eine Verknüpfung mit den Sehenswürdigkeiten sowie (für den NRW-Tag in Hamm geplant) mit den Radwanderwegen möglich. Zudem soll eine entsprechende Ergänzung auf den betreffenden Internetseiten des Kreises Unna erfolgen. Die Städte und Gemeinden haben die Möglichkeit durch Verlinkung diese Informationen ebenfalls bereitzustellen.

- Vor dem Hintergrund, dass die meisten Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs durch die Städte und Gemeinden ergriffen werden müssen (der Kreis Unna ist im Prinzip nur für die Kreisstraßen zuständig; s.o.), ist die Kooperation mit den Städten und Gemeinden zentral. Auf folgende Aktivitäten und Vereinbarungen, die im AK Radverkehr getroffen wurden, ist daher besonders hinzuweisen
    - Instandsetzung der Beschilderung aller Radwanderwege durch den Kreis Unna
    - Aufbau einer Datenbank über die Beschilderung aller Radwanderwege im Kreis Unna, die sich an der Datenbank des Landes orientiert (Übernahme war nicht möglich)
    - Abschluss einer Vereinbarung mit den Städten und Gemeinden zur Überprüfung und Instandhaltung der Beschilderung der Radwanderwege
    - Vereinbarung zum Einsatz und zur Ausgestaltung der sog. Umlaufsperren

- Die Verknüpfung von Radfahren und ÖPNV erlangt zunehmende Bedeutung.
    - Daher wird von Mai bis Sepember 2009 ein Fahrradbus an 5 Sonntage eingesetzt. Bei Erfolg ist über einen regulären Betrieb für die Fahrradsaison 2010 zu entscheiden.

- Mit den Kommunen soll im AK Radverkehr auch über dieses Thema beraten werden. Ein erster Inhalt wird die Auseinandersetzung mit dem Thema „Fahrradabstellanlagen und ÖPNV-Haltestellen (Ausstattung, Standorte ...)“ sein

- Im Kreis Unna besteht mit 13 Fahrradstationen und 4 Radhotels ein außerordentlich dichtes Angebot an. Diese werden bis i.d.R. durch die AWO eingerichtet und betrieben. Die Radstationen sind zudem an das Ausleihsystem des Revierrads angeschlossen. Der Kreis Unna unterstützt diese Aktivitäten ausdrücklich, z.B. dadurch dass
  - sie kostenlos Informationsmaterial erhalten (Bahn & Bike-Broschüre etc.)
  - die online-Buchbarkeit der Radhotels hergestellt wurde
  - die Radhotels in der Übernachtungsbroschüre des Kreises Unna aufgenommen sind
  - die Radstationen und Radhotels bei Messeauftritten durch den Kreis Unna mit vertreten werden

- Auch bedingt durch die Aufgabenträgerschaft für den ÖPNV setzt der Kreis Unna besondere Akzente auf die Förderung des ÖPNV, aber auch des Radverkehrs. Beispiele hierfür sind
  - das Projekt mobil + job
  - das Projekt „Kinder, Jugend und ÖPNV / Schulberatung Bus & Bahn)
  - Schüler als Busbegleiter sowie Busguides
  - Senioren tauschen Führerschein

- Die Einbeziehung von verschiedenen Akteuren in Diskussionsprozesse erfolgt nicht nur im Rahmen der o.g. Arbeitskreise, sondern auch im Rahmen von Veranstaltungen, die sich an einen breiteren Adressatenkreis richtet. So wurde bereits im Sommer 2002 die erste Radverkehrskonferenz durchgeführt. In 2005 fand eine Mobilitätsmesse statt. Gleiches ist für den 22.09.2009 im Rahmen der europäischen Woche der Mobilität geplant. Für die Kulturhauptstadt Ruhr.2010 wird derzeit eine entsprechende Radroute entwickelt, über die in einer Radkonferenz in Juni mit verschiedenen Akteuren beraten werden wird ebenso wie über ein Programm „Urlaub in der Kulturhauptstadt-paRADiesisch“ (siehe KT-Beschluss vom 27.01.2009)

- Zudem wird darauf hingewiesen, dass die Kreisverwaltung als fahrrad- und ÖPNV-freundlicher Arbeitsgeber agiert. Beispiele hierfür sind
  - Bereitstellung von Fahrradabstellmöglichkeiten und Duschmöglichkeiten sowie Dienstfahrrädern
  - Flexibilisierung der Arbeitszeit durch Gleitzeit und Telearbeitsplätze
  - ÖPNV-Auskunft im Internet/Intranet
  - Förderung der Bildung von Fahrgemeinschaften
  - Parkraumbewirtschaftung für Beschäftigte und Besucher (aucz durch Stadt Unna)
  - Beteiligung am CarSharing